

„Gemeinsam für Köln“ – Empfehlung zum Abschluss einer Bündnisvereinbarung zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und VOLT zur Zusammenarbeit im Rat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2020-2025

Antrag an die Kreismitgliederversammlung der Kölner GRÜNEN am 06.03.2021

1 „Gemeinsam für Köln – ein Bündnis für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete und verlässliche
2 Stadtpolitik“. Das ist das Motto unserer Bündnisvereinbarung zwischen uns GRÜNEN, der
3 CDU und Volt. Köln ist eine wachsende, lebendige Metropole mitten in Europa, eine Stadt der
4 Weltoffenheit und kulturellen Vielfalt, die geprägt ist von den Menschen, die hier leben und für
5 die Köln ihre Stadt ist. Gleichzeitig stehen wir aber auch vor großen Herausforderungen –
6 angesichts des Klimawandels, dem knapper werdenden Raum in einer wachsenden Stadt, der
7 Notwendigkeit einer Verkehrswende und den vielfältigen sozialen und wirtschaftlichen
8 Aufgaben, gerade auch durch die Auswirkungen einer globalen Pandemie. Daraus leiten wir
9 unseren Auftrag ab, für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete und verlässliche Stadtpolitik zu
10 sorgen, die unsere Vielfalt in der Stadt erhält und einen Rahmen für das Zusammenleben
11 gestaltet.

12 Gerade weil wir sehr unterschiedliche Partner*innen sind, wollen wir die Chancen, die aus
13 dieser Verschiedenheit entstehen nutzen und gemeinsam mit unserer Oberbürgermeisterin
14 Henriette Reker die Verantwortung für die Stadt zusammen schultern und unsere
15 verschiedenen Perspektiven zu neuen Lösungen zusammenführen. Wir sprechen dabei nicht
16 umsonst von einer Kooperation, die Freiräume für alle Partner*innen lässt. Wir verfolgen
17 gemeinsam das Ziel, wichtige Vorhaben und Aufgaben mit einer breiten Mehrheit im Rat der
18 Stadt Köln zu beschließen. Deshalb ist unsere Vereinbarung auch eine Einladung zur Mitarbeit
19 an alle demokratischen Parteien im Rat, an die Bürger*innen und gesellschaftlichen
20 Akteur*innen sowie die Verwaltung.

21 Mehr Grün für Köln – mit diesem Anspruch und dem Ergebnis aus der Sondierungsphase sind
22 wir in Verhandlungen mit der CDU und Volt zu einer zukünftigen Zusammenarbeit im Rat der
23 Stadt Köln für die begonnene Wahlperiode 2020-2025 eingetreten. Daraus ist eine
24 Bündnisvereinbarung entstanden, die starke Grüne Akzente setzt und mit der wir unseren
25 Gestaltungswillen deutlich machen – in der Klima- und Umweltpolitik, bei nachhaltiger Mobilität
26 wie bei Wirtschaft und Finanzen, aber auch im Bereich der Sozialpolitik und Bildung, sowie bei
27 Kunst und Kultur, Digitalisierung, Gesellschaft und Integration sowie Verwaltung. Starke Grüne
28 Akzente sind für uns zum Beispiel:

- 29 • Die gesamtstädtische Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu erreichen.
- 30 • Die natürlichen Ökosysteme zu bewahren und in diesem Zuge auch die Gleueler Wiese
31 über ein Moratorium zu schützen.
- 32 • Eine generationengerechte, nachhaltige und faire Finanzpolitik zu etablieren, über die
33 auch angemessene Mittel für den Klimaschutz bereitgestellt werden.
- 34 • Neben Industrieunternehmen und dem Mittelstand auch nachhaltige Branchen und
35 Start ups sowie Innovationen wie die Elektromobilität zu fördern und die kommunalen
36 Unternehmen beim Erreichen der Klimaneutralität zu unterstützen.
- 37 • In der Stadtentwicklung Maßnahmen zu stärken, die gemischte Quartiere und
38 vielfältige Lebensformen ermöglichen sowie den knappen Raum in der Stadt dabei
39 effizient zu nutzen und Entsiegelungen auszuweiten. Im Wohnungsbau wollen wir nicht
40 nur schneller werden, sondern auch vor allem mehr bezahlbaren – das heißt
41 sozialgebundenen und preisgedämpften Wohnraum schaffen.
- 42 • Mit einer nachhaltigen Raumaufteilung und einem erhöhten Anteil des
43 Umweltverbunds am Gesamtverkehr – stadtweit auf 75%, in der Innenstadt auf bis zu
44 90% - die Verkehrswende in Köln weiter zu beschleunigen. Wir schaffen zum Einstieg
45 erste autofreie Zonen und durchgehende Ost-West- sowie Nord-Süd-
46 Radverbindungen auf zentralen Straßen. Beim ÖPNV nehmen wir das
47 Rechtsrheinische stärker in den Blick, setzen auf den Ausbau von Buslinien und
48 innovative Lösungen wie ein Wasserbusliniensystem.

- 49 • Die Digitalisierung nicht nur als Treiberin für Veränderungen in der Stadtverwaltung
50 oder für zukunftsfähige Jobs bei Unternehmen und Start-ups zu verstehen, sondern
51 auch im nachhaltigen Sinne als Beitrag zur Klimaneutralität zu nutzen. Wir wollen dabei
52 die Zugänge zu Daten und digitalen Ressourcen für alle offen halten.
- 53 • Keine Kürzungen im Sozialbereich vorzunehmen und unsere differenzierten sozialen
54 Angebote, gerade angesichts der Pandemie, bedarfsgerecht ausbauen. Wir stärken
55 die Pflege und stellen medizinische Angebot links- wie rechtsrheinisch sicher.
- 56 • Im Schul- und Bildungsbereich auch weiterhin die Gesamtschulplätze auszubauen und
57 damit dem Elternwillen Rechnung zu tragen und den Eltern wohnortnahe
58 Grundschulplätze anzubieten. Wir setzen im Bildungsbereich auf nachhaltige und
59 vielfältige Projekte, bauen das Streetworking aus und bekennen uns ausdrücklich zur
60 UN-Behindertenkonvention.
- 61 • Bürger*innen- und Jugendpartizipation auszubauen, weitere Schutzplätze für Mädchen
62 und Frauen zu schaffen, auf allen Ebenen gegen Rechts vorzugehen und z.B.
63 Schulungen zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder Initiativen und
64 Projekte gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus zu unterstützen.
65 Wir wollen einen schnellen innerstädtischen Alternativstandort für das AZ, ein zweites
66 queeres Jugendzentrum im Rechtsrheinischen. Wir wollen weiterhin Flüchtende
67 schützen, ihnen einen sicheren Hafen. bieten und sie auch über die gesetzlichen
68 Aufnahmequoten hinaus aufnehmen.
- 69 • Gleichstellung, Diversität, interkulturelle Kompetenz und die Vereinbarkeit von Beruf
70 und Familie in der Stadtverwaltung zu fördern. Wir wollen eine sichere Stadt, in der ein
71 unbewaffneter Ordnungsdienst an Hot Spots mit Polizei und Akteur*innen der
72 Präventionsarbeit zusammenarbeiten. Die nicht-kommerzialisierte Nutzung des
73 öffentlichen Raums und die nachhaltige öffentliche Beschaffung wollen wir stärken.
- 74 • Internationalität und Diversität in der Kultur fördern, insbesondere die Freie Szene
75 stärker als bisher unterstützen und uns weiterhin für Kreativ- und Kulturräume
76 einsetzen. Wir wollen einen weitergehenden freien Eintritt in Dauerausstellungen und
77 die corona-bedingte Maßnahmen für den Kulturbereich passgenau fortsetzen.

78 Die Vereinbarung wurde, wie von der Kreismitgliederversammlung der Kölner GRÜNEN vom
79 05.12.2020 beauftragt, durch eine zentrale Verhandlungskommission sowie 10 inhaltliche
80 Fachverhandlungsgruppen, bestehend aus Partei- und Fraktionsvertreter*innen,
81 ausgearbeitet und steht durch die KMV mit diesem Antrag zur Abstimmung. Die Vereinbarung
82 wird anschließend von den Spitzen von Partei und Fraktion unterzeichnet.

Begründung: Erfolgt mündlich.

Antragssteller*in: Kreisvorstand, Fraktionsvorstand

Anlage: Bündnisvereinbarung